

In genau einer Woche ist Valentinstag

„Ich liebe dich“ – und alles ist gesagt

Olivenherzen an der Pforte des Karmelitenklosters: das ideale Geschenk, das nicht welkt

Von Josef Unterholzner

„Also ich würde zum Valentinstag auf alle Fälle das Herz mit der Aufschrift ‚Ich liebe dich‘ empfehlen. Oder ‚Verzeih mir‘, weil das ja auch manchmal nötig ist“, rät Schwester Hildegard. Die 70-jährige Ordensfrau von den Dillinger Franziskanerinnen ist an der Pforte des Karmelitenklosters nicht nur für die Besucher, die Anrufer und die Parkplatzschanke zuständig, sondern auch für den Verkauf einer Vielzahl von Schnitzereien aus Bethlehem. Und auch der Geheimtipp unter den Medikamenten, der 75-prozentige Karmelitengeist, der gegen fast jede Krankheit hilft, wird von Schwester Hildegard charmant verkauft.

Als Herrin über mindestens tausend Herzen hat Schwester Hildegard für jeden das richtige Herz übrig – ob großes Herz oder kleines, ob Herz für Paare oder für Bekannte, ob ein Herz zur Aufmunterung oder einfach nur ein freundliches „Danke“. Bereits im dritten Jahr arbeitet Schwester Hildegard vormittags an der Pforte des Karmelitenklosters. „Die Arbeit gefällt mir sehr gut. Früher hab ich in der Altenpflege im Marienheim gearbeitet.“

Im Angebot hat Schwester Hildegard nicht nur die wunderschönen und viel sagenden Herzen. Es gibt auch Kreuze und Engel in allen Formen und Größen: vom Handschmeichler bis hin zum Wandkreuz. Ganz besonders empfehlen kann die Klosterschwester die absolut chemiefreie Olivenöl-Seife. „Ich wasche mich jeden Tag mit dieser Seife, weil sie so hautfreundlich ist.“ Für ältere Menschen oder Sterbende seien die Handkreuze sinnvoll: „Die kann man so schön in die Hand nehmen und sich daran festhalten.“

Der Heilige Valentin ist der Patron der Liebenden

Der Heilige Valentin sei deshalb der Patron der Liebenden geworden, weil er als Priester in Rom im dritten Jahrhundert nach Christus trotz des Verbots durch den Kaiser Liebespaare nach christlichem Zeremoniell getraut hat, berichtet Pater Rai-



Schwester Hildegard hält an der Pforte des Karmelitenklosters das ideale Geschenk nicht nur für den Valentinstag parat: Olivenholzherzen aus Bethlehem.

ner Fielenbach vom Karmelitenkloster. Wenn jemand beim Heiligen Valentin Trost oder Hilfe suchte, habe er ihm eine Blume aus seinem Garten geschenkt.

Als Geschenk für den Valentinstag – und lange darüber hinaus, weil Holz ja nicht verwelken kann – empfiehlt Pater Rainer Herzen mit Aufschriften wie „Ich liebe dich“, „Gut, dass es Dich gibt“, „Verzeih mir“ oder „Danke“. Andere Herzen mit Aufschriften wie „Herzlichen Glückwunsch“, „Gott segne dich“, „Man sieht nur mit dem Herzen gut“, „Gute Besserung“ oder „Du schaffst es“ passen nicht nur als Valentinsgeschenk, sondern zu vielen weiteren Anlässen. „Wenn einem die Worte fehlen, kann man dem anderen einfach ein Herz in die Hand drücken und das Wichtigste ist schon mal gesagt“, ermuntert Pater Rainer zum ersten Schritt.

Vom heißbegehrten Olivenholzherz bis hin zu wunderschönen Sta-

tuen aus dem fein gemaserten Hartholz sind an der Karmelitenpforte das ganze Jahr über die Arbeiten der Schnitzer aus der Geburtsstadt Jesu erhältlich. Schließlich brauchen die Familien in Bethlehem nicht nur im Advent Hilfe, unterstreicht Pater Rainer. Gerade nach den Kämpfen im Gaza-Streifen hätten viele Touristen ihre Buchungen storniert. Obwohl eine Reise nach Bethlehem derzeit absolut ungefährlich ist, wie Pater Rainer versichert.

Bestellungen aus ganz Deutschland

Eine Reise ins Heilige Land helfe den Menschen dort am meisten, weil der Tourismus Arbeitsplätze sichert. Der Verkauf der Produkte aus den Schnitzwerkstätten über das Karmelitenkloster ist aber auch in Krisenzeiten eine verlässliche Einnahmequelle. Per E-Mail und Internet nimmt Pater Rainer aus ganz

Deutschland Bestellungen auf und verschickt die Schnitzereien per Post mit Hilfe von Schwester Hildegard und vier weiteren Helferinnen an der Klosterpforte.

Auch Sonderwünsche werden gerne angefertigt. Für eine Statue des heiligen Jakobus hat Pater Rainer Skizzen und Fotos per E-Mail als Vorlage an die Schnitzer geschickt. Wenige Wochen später hatte Pater Rainer den Heiligen in der Hand. „Ohne das Internet wäre vieles überhaupt nicht möglich“, freut sich der Karmelitenpater über die Möglichkeiten, die die neue Kommunikationstechnik bietet.

Die Klosterpforte ist werktags von 8.30 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr geöffnet. Weitere Informationen über die Hilfsaktion für Bethlehem gibt es im Karmelitenkloster, Albrechtsgasse 28, Telefon 09421/843-713 sowie unter der E-Mail-Adresse karmel.straubing@t-online.de.

Palliativ-Station keine Sterbestation

Die Initiativgruppe betroffener Eltern besuchte das Klinikum

Das Klinikum St. Elisabeth legt großen Wert auf den Kontakt mit Selbsthilfegruppen, die mit Gesundheitsfragen im weitesten Sinne befasst sind. Darum hatten ärztliche Leitung und Verwaltung gerne dem Wunsch entsprochen, der Initiativgruppe betroffener Eltern behinderter Kinder eine Visite im Klinikum mit einer Aussprache über beide Seiten berührende Fragen zu verbinden.

Am Ende konnte die Vorsitzende der Initiativgruppe betroffener Eltern, Margarethe Adler, zurecht hoffen, dass dieser Begegnung in angemessenen Abständen weitere folgen.

Die Gruppe besuchte eingangs die Palliativ-Station. Begrüßt wurden die Mitglieder von der Ärztlichen Leiterin, Dr. Carmen Müller, die darauf hinwies, dass eine Palliativ-Station nicht mit einem Hospiz verwechselt werden dürfe. Eine Palliativstation sei keine Sterbestation und keine Einrichtung der Dauerpflege. Die Verweildauer sei auf zehn bis zwölf Tage begrenzt. Die ärztliche Versorgung erfolge rund um die Uhr. Hohen Stellenwert habe die Schmerzlinderung. Dr. Müller: „Viele unserer Patienten leiden an unheilbarem Krebs. Die Lebenserwartung ist begrenzt. Das primäre Ziel besteht in der Weiterbetreuung der Kranken zu Hause oder in einer anderen pflegenden Einrichtung.“ Im Bedarfsfall sei aber natürlich ei-

ne Begleitung bis zuletzt möglich.

Anmeldung und Terminvereinbarung erfolgten in der Regel durch niedergelassene Ärzte, durch andere Kliniken und durch andere Stationen im Klinikum. Eine erste Kontaktaufnahme könne auch durch die Patienten selbst oder Angehörige erfolgen. Die Kosten für den Aufenthalt auf der Palliativstation übernehmen die Krankenkassen. Die ganzheitliche Betreuung des Patienten wird vor allem auch durch die freundliche Gestaltung der Räume beeinflusst. Angehörige können auf der Station übernachten. Zur Begegnung steht ein Wohnzimmer zur Verfügung. Sogar eine Küche zur individuellen Zubereitung von Speisen wird genutzt. Meditative Atmosphäre herrscht in einem „Raum der Stille“. Kinder finden einen Spielraum vor. Jedes der sechs Einzelzimmer ist mit Bad, TV und Telefon ausgestattet.

Nach der Besichtigung wechselten die Mitglieder der Initiativgruppe in den Besprechungsraum des Hauses über, wo sie Dr. Christoph Scheu, Geschäftsführer des Klini-



Besuchten die Palliativstation (v.l.): Hans Zillinger, Vorsitzender des Behindertenbeirats, Schwester Michaela, stellvertretende Pflegedienstleiterin, Klinikum-Geschäftsführer Dr. Christoph Scheu und Margarethe Adler, Sprecherin der Initiativgruppe betroffener Eltern Behinderter.

kums, willkommen hieß. Die Versammlung mündete in eine lebhaft Aussprache über die gemeinsamen Probleme. Dr. Scheu betonte, dass man alle Anregungen sorgsam prüfen werde. Gewünscht wurde unter anderem, gerade bei behinderten Patienten die Aufnahme so zu gestalten, dass diese nicht über Gebühr beansprucht werden. Der Vorsitzende des Behindertenbeirates, Johannes Zillinger, wünschte sich diese Neuerung ganz allgemein. Geschäftsführer Dr. Scheu erklärte: „Wir sind schon dabei, die Abläufe zu ändern.“ E.d'A.

Veranstaltungskalender

Alburger Frauen: Mittwoch, 4.3., Ge-schirrfahrt nach Selb. Abfahrt in Geiselhöring bei Fa. Krusche 6.30 Uhr, Al-burg 7 Uhr. Anmeldung: Maria Saller, Tel. 09421/31813.

Aquaristikfreunde Straubing: Sonnt-ag, 8.2., 9 bis 11.30 Uhr, Zierfisch, Reptilien u. Pflanzenbörse, Schützenhaus am Hagen.

Bahn-Senioren: Dienstag, 10.2., 14 Uhr, Seniorennachmittag, ESV-Ver-einsheim, Seniorenbetreuung: Hans Hundshammer.

Bayer. Waldverein: Sonntag, 8.2., Winterwanderung Heilbrunn-Wiesenfelden mit Einkehr am Ende der Wan-derung. Busabfahrt: 12.15 Uhr Netto/ Landshuter Str., 12.20 Bahnhof, 12.30 Uhr Real-Ost/Agip-Tankstelle. Gehzeit ca. zwei Std. auf leicht hügeligen We-gen; Wanderstöcke werden empfohlen. Anmeldung: Reisebüro Ebenbeck, Bahnhofstr., Tel. 81888. Wanderfüh-rung: Jochen Amrhein, Tel. 30494 u. Otto Albertskirchinger, Tel. 09428/8180 (Gäste willkommen).

Boogie Mäuse: Heute, Samstag, großer Maskenball mit der „Band Perfect Day“ und tollen Showeinlagen, Gasthaus Reisinger. - Sonntag, 8.2., 17.45 Uhr, Training Standard/Latein u. ab 19.15 Uhr Training Boogie Woogie Fort-geschrittene, Ludwigsgymnasium.

FC Bayern Fanclub SR 93: Sonntag, 8.2., 13.25 Uhr, Busabfahrt zum BL-Heimspiel FC Bayern-BVB Borussia Dortmund beim Vereinslokal „Wild-schenke“, Adlhoehstraße oder 13.30 Uhr alter Aldi, Landshuter Straße.

FC Straubing/FSG Ilmberger AH/AL: Heute, Samstag, entfällt das Hallentraining.

Frauenbrünnl-Gmoa: Heute, Sams-tag, 19 Uhr, Monatsversammlung (Mas-ken erwünscht), Schützenhaus.

FSG Ilmberger: Samstag, 14.2., 11. Peter-Ilmberger-Gedächtnisturnier, ab 9.30 Uhr E-Junioren-Turnier, ab 14.30 Uhr AH-Turnier, Ausstellungshallen am Hagen.

FSV 1926 Straubing: Heute, Samstag, 19 Uhr, Faschingsgaudi beim Franz.

Gäubodenwanderer Ittling: Sonntag, 8.2., 7 Uhr, Abfahrt nach Wenzenbach. Samstag, 21.2., Faschingsball, Gasthaus Krieger.

Gehörlosen Sportverein Straubing: Heute, Samstag, ab 10.30 Uhr vereins-internes Hallen-Fußball-Turnier in der Gehörlosenschule; 18 Uhr Fußball-Versammlung und Besprechung über Trai-ningslager in Belek/Türkei vom 14. bis 21.2., ansl. Monatsversammlung in der Bierstube.

Hundefreunde IRJGV Straubing: Heute, Samstag, 14 Uhr Welpenspielstunde und Junghundegruppe; 15.15 Uhr Anfänger und Fortgeschrittene, Hundepark direkt neben Tierheim. Jeden ersten Samstag im Monat Stadt-gang; Treffpunkt Schützenhaus, gleiche Zeiten. Info: Tel. 09421/180590; Intern.: www.Hundefreunde.IRJGV-Straubing.de oder unter E-Mail: Hundefreunde.Straubing@Onlinehome.de.

Ittlinger Landfrauen: Montag, 9.2., 19.30 Uhr, Vortrag: Wirbelsäule und Probleme damit - Chakren und Energiebahnen, Referent: Heilpraktiker Helmut Gebert, Café Wolf (für alle inter-essierten Frauen u. Männer).

Kleingartenanlage Straubing-Süd/ Aster Weg: Heute, Samstag, Hausfas-ching; für musikalische Unterhaltung sorgt „Der Floh“.

1. Mischlings- und Rassehunde-verein: Samstag, 7.2., 10 bis 13 Uhr Training in Rain; 10 Uhr Anfänger, Junghunde, Welpen; 11 Uhr Gehorsam für alle Hunde; 12 Uhr Gehorsam für Fortgeschrittene, Info: 0172/8093957 oder www.Hundeverein-Straubing.de

MSC Straubing: Heute, Samstag, 20 Uhr, buntes Faschingstreiben mit tol-lem Programm u. vielen Überraschun-gen, Clubhaus Wundermühlweg (für alle).

SC Viktoria: Heute, Samstag, 19 Uhr, Monatsversammlung.

TSV-Skiclub Straubing/Berichti-gung: Samstag, 14.2., Tagesskifahrt nach Kitzbühel. Samstag, 14.3., Tages-skifahrt nach Schladming. Info/Anmel-dung: Elfriede Plendl, Tel. 09421/839422.

VdKSüd: Dienstag, 10.2., 14 Uhr, Fas-chingsnachmittag (Masken er-wünscht), Kaffee Dimetria, Renn-bahnstr. 44.

Turnhalle der Realschule gesperrt

Die Turnhalle der Jakob-Sandt-ner-Realschule ist von Freitag, 13. Februar, bis einschließlich Sonntag, 15. Februar, für jeden Sportbetrieb gesperrt. Eine gesonderte Mitteilung an die Sportvereine ergeht nicht mehr.

ANZEIGE



Anmeldung zu Ittlings Jugend musiziert

Am Samstag, 14. März, findet um 18 Uhr im Pfarrheim in Ittling ein musikalischer Abend statt. Kinder, Schüler, Jugendliche, die Freude an der Musik haben und allein oder mit Freunden zeigen wollen, was sie schon können, sind zum Mitmachen eingeladen. Anmeldung bis 20. Februar im Pfarrbüro mit dem Anmel-deformular (liegt im Pfarrbüro, Kir-che und Ittlinger Geschäften auf).

Stadtrats-Stammtisch der SPD für Interessierte

Der SPD-Stadtverband und die SPD-Stadtratsfraktion laden zum Stadtrats-Stammtisch in die Gast-stätte Röhrbräu am Theresienplatz 7 ein. Am Montag, 9. Februar, nach Ende der Stadtratssitzung, gegen 19.30 Uhr, stehen Bürgermeister Hans Lohmeier, Fraktionsvorsitzen-der Fritz Geisperger und weitere Stadträte zum Gespräch zur Verfü-gung. Es können die Themen der Stadtratssitzung, soweit diese in öf-fentlicher Sitzung behandelt wur-den, diskutiert werden. Angespro-chen werden können aber auch alle anderen interessanten Themen.